

**Der italienische Generalstabsbericht.**

Wien, 25. Februar. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

**Italien.**

25. Februar. Größere Artillerietätigkeit im Aslico- und im Travignolotal, am Ausgang des Cordevole und des But und in der Gegend östlich von Görz. Feindliche Einbruchversuche gegen unsere Stellungen am Monte Rosciagh, auf der Hochfläche von Asiago, am Val Grande, am Hochbut und gegen unsere Studena-Passstellungen am Pontebanabach wurden sämtlich glatt zurückgewiesen. Die klare Bitterung begünstigte die Fliegertätigkeit. Unsere Flieger haben, von der Artillerie unterstützt, die feindlichen Erkundungsflieger an unsern Linien überall abgewiesen.

**Der französische Generalstabsbericht.**

Wien, 25. Februar. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

**Frankreich.**

24. Februar, 3 Uhr nachmittags. Zu Ende des geitrigen Tages drang eine unserer Abteilungen nördlich von Senones in die feindliche Linie ein. Heute morgen versuchten die Deutschen nach heftiger Beschießung einen erfolglosen Handstreich auf unsere Gräben bei Wissembach. Auf der übrigen Front war die Nacht ruhig.

Eines unserer Luftschiffe bombardierte im Verlauf der Nacht in der Gegend von B r i e y Fabriksanlagen, die in Betrieb standen, und gelangte in seinen Ausgangshafen ohne Zwischenfall zurück. Unsere Flugzeuge schiederten 400 Kilogramm Geschosse auf die deutschen Bunkers in der Gegend von Soucourt.

11 Uhr nachts. Das übliche Geschützfeuer auf der ganzen Front. Außer zwei fruchtlosen Angriffsversuchen des Feindes auf die Gräben von Biolu (Gliaz) keine Infanterietätigkeit.

Belgischer Bericht. Andauernde Tätigkeit der Artillerie an der ganzen belgischen Front. Heftiger Handgranatentkampf in der Gegend von Steenstraete.